

Bildungsmärchen

PÄDAGOGISCHE MYTHEN ENTZAUBERT

TOP-ARGUMENTE GEGEN

LERN TYPEN

1 VESTERS THEORIE IST UNLOGISCH



Nach Vester lernt nur der intellektuelle Lerntyp mit dem Verstand. Die anderen Lerntypen nehmen nur Sinneseindrücke auf. Folglich würde der intellektuelle Lerntyp keine Sinneseindrücke wahrnehmen und die anderen Lerntypen die Inhalte nicht verstehen. Der haptische Lerntyp, der nach Vester am besten durch Anfassen lernt, könnte auf diese Weise z. B. keine mathematischen Formeln lernen.

2 SINNESEINDRÜCKE GELANGEN NICHT PER SE INS GEDÄCHTNIS

Vester geht davon aus, dass Lerninhalte allein durch Sinneswahrnehmungen dauerhaft im Gedächtnis gespeichert werden. Nach dem Mehrspeichermodell von Atkinson und Shiffrin (1968) müssen Sinneseindrücke zunächst jedoch aktiv wahrgenommen werden, um ins Kurzzeitgedächtnis zu gelangen. Damit sie den Weg ins Langzeitgedächtnis finden und Lernen stattfinden kann, müssen sie anschließend noch aktiv verarbeitet werden, indem u. a. Verknüpfungen mit dem Vorwissen hergestellt werden. Dies wird in der Lerntypentheorie jedoch nicht berücksichtigt.

3 DER LERTYP HAT KEINEN EINFLUSS AUF DEN LERNERFOLG

Studien zeigen, dass Individuen beim Lernen unterschiedliche Sinneskanäle bevorzugen. Es ist jedoch falsch zu glauben, dass die Lernpräferenz mit dem Lernerfolg zusammenhängt (z. B. Pashler et al., 2008).

4 LERTYPENTESTS SIND UNBRAUCHBAR

Tests zur Bestimmung von Lerntypen sind unzuverlässig (Looß, 2001). Sie können z. B. bei wiederholter Anwendung zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Außerdem geht es bei den Tests um Auswendiglernen. Auswendiglernen ist aber nicht gleichbedeutend mit Verstehen.

5 DIE BERÜCKSICHTIGUNG IM UNTERRICHT IST INEFFEKTIV



Wertvolle Ressourcen werden verschwendet, um lerntypengerechte Lernmaterialien zu erstellen. Stattdessen sollten lernwirksame Differenzierungsmaßnahmen genutzt werden, indem beispielsweise die Lernmaterialien an das Vorwissen der Schüler:innen angepasst werden.